

## Baubeginn für 2,8-Mio. teuren Solarpark

**LAISA.** Mit einem symbolischen Spatenstich haben die Bauarbeiten für einen 2,8 Millionen Euro teuren Solarpark an der Bundesstraße 253 bei Laisa begonnen. Zusammen mit dem regionalen Investor Krug Immobilien aus Breidenbach errichtet die Bürgerenergiegenossenschaft Ederbergland (BEGEB) in den nächsten Tagen 11 000 Solarmodule zur Stromerzeugung aus Sonnenenergie. Die Module und entsprechende Wechselrichter liefert die Firma Viessmann Photovoltaik GmbH.

Das Projekt steht zeitlich unter großem Druck, weil sich zum 1. August durch eine Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes die Einspeisevergütung ändert. Bis dahin muss der Bürgersolarpark in Laisa betriebsbereit sein. (off)

OBERES EDERTAL

## Oberes Edertal



Spatenstich für den Solarpark Laisa: (vorne von links) Rainer Zollner und Andreas Steffen von der Bürgerenergiegenossenschaft und Investor Steffen Krug. Hinten von links: Oliver Zissel (Holzhausen), Hatzfelds Bürgermeister Dirk Junker, Wolfgang Kreis (Bromskirchen), Allendorfs Bürgermeister Claus Junghenn, Frank Groneberg (Firma SPR), Stefan Schulte (Region Burgwald-Ederbergland), Joachim Rupp (Viessmann), Battenbergs Bürgermeister Heinfried Horsel und Hans-Hermann Zacharias (Firma Krug, Büro Wollmar). Foto: off

# Auf den letzten Drücker

**Mehr zum Thema:** Solarpark Auf der Hänge in Laisa muss Ende Juli fertig sein

VON THOMAS HOFFMEISTER

**LAISA.** „Das gibt 'ne enge Kiste“, sagte Investor Steffen Krug und brachte die Sache damit auf den Punkt. Denn: Bis zum 31. Juli muss der Bürgersolarpark „Auf der Hänge“ in Laisa betriebsbereit sein, weil sich zum 1. August die Einspeisevergütung ändert. Danach, so Krug, wäre dieser Solarpark „nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben“.

Auf den letzten Drücker wird es also doch noch was mit dem 2,8-Millionen-Euro-Projekt an der Bundesstraße in Laisa. Der Kontakt zur Firma Krug in Breidenbach war erst vor zwei Wochen entstanden. Danach liefen die Telefonate heiß. „Danke“ sagte Investor Krug für die „hervorragende Vorarbeit“ der Bürgerenergiegenossenschaft Ederbergland (BEGEB). „Sonst wäre das nicht mehr möglich gewesen.“ Auch zwischenmenschlich stimme die Chemie. „Gegenseitiges Vertrauen ist da“, betonte Steffen Krug mit dem wichtigen Zusatz: „Der kurzfristige Kapitalbedarf wird sichergestellt.“

Das war der Knackpunkt. Wie berichtet, fehlten der BEGEB rund 900 000 Euro, um die ins Auge gefassten 11 000 Solarpaneele zwischen Bundesstraße und Motocross-Strecke installieren zu lassen. Auch der Heiztechnik-Hersteller Viessmann ist mit im Boot: Die Viessmann Photovoltaik GmbH wird die Solarmodule und die erforderlichen Wechselrichter liefern. „Ein Stück Idealismus ist mit dabei“, sagte Steffen Krug. Denn große Renditen seien mit einem Solarpark heute nicht mehr zu erzielen.

Die Firma Krug war zum 1. Mai Teilhaber der Bürgerenergiegenossenschaft Münchhausen geworden, die einen fünf Hektar großen Solarpark in Oberasphe betreibt.

Mit Freude und Erleichterung haben die beiden BEGEB-Vorstandsmitglieder Andreas Steffen und Rainer Zollner den neuen Investor begrüßt, der das Premieren-Projekt der Genossenschaft erst möglich macht. Vorstandschef Günter Jakobi, der ebenfalls viel Arbeit investiert hatte, war zum Spatenstich verhindert.

Der Solarpark sei „Start-

schuss für weitere Projekte“, sagte Andreas Steffen. Die BEGEB wolle in Kürze ein Bauschild aufstellen und weitere Teilhaber generieren. Rainer Zollner, der auch als Klimaschutzmanager des Oberen Edertals das Wort ergriff, erinnerte an „lange und fast endlose Bemühungen, die zu scheitern drohten“.

Grußworte sprachen Bürgermeister Heinfried Horsel, Stefan Schulte (Region Burgwald-Ederbergland) und Joachim Rupp (Viessmann Photovoltaik). „Erstmal machen, dann schnacken“ sei die Devise im hohen Norden, meinte Frank Groneberg von der Firma SPR, die den Solarpark baut.

Um die Frist 31. Juli zu wahren, genüge es, die Module und Wechselrichter samt Verkabelung aufzubauen, sagte Hans-Hermann Zacharias (Firma Krug) der HNA. Die Schaffung eines Einspeisepunktes könne auch etwas später erfolgen. Eine 20 000-Volt-Mittelspannungsleitung sei nicht weit. „Dafür müssen wir nur einmal unter der Teerstraße durch“, sagte Zacharias.

### HINTERGRUND

#### 11 000 Solarmodule werden aufgebaut

Mit Kosten von 2,8 Millionen Euro ist der Solarpark veranschlagt, der bis Ende dieses Monats „Auf der Hänge“ in Laisa entsteht. Bauherr ist die Bürgerenergiegenossenschaft Ederbergland (BEGEB). Betrieben wird die BEGEB den Solarpark zusammen mit der Firma Krug Energie aus Breidenbach. Aufgebaut werden rund 11 000 Solarmodule,

die jährlich 2,8 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen können. Damit kann man rechnerisch 675 Haushalte mit Strom versorgen.

Die Investoren stehen unter hohem Zeitdruck, weil sich zum 1. August die Einspeisevergütung ändern wird. Sie liegt derzeit noch bei 8,92 Cent pro Kilowattstunde. (off)